SV Urfahr Landesliga-Herbstmeister

„Ich glaube, daß die beständigste Mannschaft mit der stärksten Abwehr der Fußball-Landesliga zur ‚Halbzeit' verdient an der Spitze liegt", kommentierte SVU-Obmann Walter Reischl den Umstand, daß seine Elf Herbstmeister wurde. Den Schwarz-Roten unter der Führung ihres bewährten Spielertrainers Pribil sei zum inoffiziellen Titel des Winterkönigs herzlichst gratuliert! Mit dem feinen 3:1-Sieg über Post-Admira schob sich der SC Marchtrenk auf den zweiten Tabellenplatz vor. Dieses Abschneiden des Aufsteigers zur Halbsaison darf als größte Überraschung bezeichnet werden. Der jungen, ambitionierten Elf unter Trainer Schwab muß man zu dieser Leistung beglückwünschen!

SV Urfahr — Welser SC 3:1 (0:0)

Mit diesem hart erkämpften Erfolg über die überraschend starke WSC-Elf sicherten sich die Urfahraner den Herbstmeistertitel. Die Sieger benötigten diesmal eine sehr lange Anlaufzeit, erst nach Seitenwechsel — die erste Spielhälfte verlief ausgeglichen — fanden sich die Spieler zu einer geschlosseneren Mannschaftsleistung. Auf beiden Seiten überzeugten die Abwehrformationen, trotz der drei Treffer der Urfahraner konnte man mit deren Stürmern, die zu eigensinnig und engmaschig operierten, keineswegs zufrieden sein. Dannerer, Justl und Gschwendtner vergaben eine Reihe von Torchancen kläglich. SV Urfahr hatte in Rauch, Sattler, Freund und Gschwendtner seine besten Kräfte, die im Feld gefällig operierenden Welser stützten sich auf Schick, Martin, Althuber, Pallansch und Samhaber. Tore: Justl, Gschwendtner, Schmitzberger; Hochhauser (Handelfer). — SV-Urfahr-Platz, 650, Drabek. Reserven 0:2.

Steyrermühl — Altheim 1:2 (0:2)

Eine mäßige Darbietung beider Mannschaften. In der 44. Spielminute schickte der Schiedsrichter nach einer privaten Kontroverse Zoister (Steyrermühl) und Wagner (Altheim) in die Kabinen. In der zweiten Spielhälfte hatten die Gastgeber insoferne Pech, als Pirerfellner das Leder mit Bombenschuß an die Latte knallte. Bei den Unterliegenen erreichte kein Spieler seine Normalform, bei den Siegern verdienen Klugsberger II und Hubauer lobende Erwähnung. Tore: Eder; Bauer, Hubauer. — Steyrermühl, 300, Walchshofer. — Reserven 4:2.

SC Marchtrenk — Post-Admira 3:1 (2:1)

Die Überraschungself der Fußball-Landesliga konnte auch in diesem Spiel an die zuletzt gezeigten guten Leistungen anknüpfen, kämpfte ambitioniert und beherzt um beide Punkte und sicherte sich damit sensationell den zweiten Gesamtrang des Herbstdurchganges. Die Gäste konnten wohl durch einen etwas umstrittenen Elfmeter auf 1:1 ausgleichen, hatten jedoch auch in der Folge keine Chance zum Sieg. SC Marchtrenk wartete mit einer mannschaftlich ausgezeichneten Gesamtleistung auf, Samhaber, Kafeder, Mayrbäurl und die Gebrüder Haas ragten aber noch besonders heraus. Post-Admira hatte in Skotton, Piedl, Schachermayr und Kraus die wertvollsten Akteure. Tore: Durstmüller, Haas I, Haas II; Schachermayr (Elfer). — Marchtrenk, 600, Kligus. — Reserven 3:2.

Eferding — Donau 1:0 (0:0)

Der Sieg der Eferdinger muß als glücklich bezeichnet werden, ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf eher entsprochen. Zwar verzeichneten die Hausherren eine leichte Feldüberlegenheit, dennoch vermochten die Stürmer aus den Chancen kein Kapital zu schlagen. Die Gäste, die aufopfernd kämpften, hatten überdies Pech: zwei Schüsse trafen nur die Latte! Eferding hatte in Leinemann, Richtsfeld, Huemer, Pelzeder und Wögerer seine Besten, bei Donau boten Ziegler, Leinemann, Herbst, Osen und Rothmayr gute Leistungen. Tor: Wögerer. — Eferding, 200, Schwarz. — Reserven 1:2.

Mauthausen — Polizei Linz 1:2 (0:0)

Der Sieg der Gästeelf darf als verdient bezeichnet werden, zumal die Polizisten wesentlich mehr Einsatz zeigten. Die erste Spielhälfte verlief ausgeglichen, dank der reiferen Leistung setzte sich die Polizeilf nach Seitenwechsel besser durch. Mauthausens Stürmer vergaben eine Reihe von Torchancen kläglich. Dattinger, Kapfer und Großsteiner bei Mauthausen, Hüttner, Horner, Mayr, Tippl und De Lorvin bei Polizei zeigten gediegene Leistungen. Tore: Peterseil III; Streinz, Niedenhuber. — Mauthausen, 300, Kacnig. — Reserven 2:2, Junioren 2:5.

ASK St. Valentin — Attnang 3:0 (0:0)

Eine Begegnung auf mäßigem Niveau, die keinerlei Höhepunkte aufwies. Die Sieger brauchten bis zur 50. Minute, ehe sie ihr erstes Tor erzielten. Der Erfolg der ASK-Elf stand allerdings nie in Frage. Waldhäusl, Brüggler, Üblacker II waren die Stützen des ASK, die Attnanger hatten in Loidl, Mugrauer und Innerlohinger die besten Kräfte. Tore: Wirtenberger (2), Eder II. — ASK-Platz, 150, Geringer. — Reserven 3:3.

1. SV Urfahr	13	9	2	2	28:12	20
2. SC Marchtrenk	13	8	3	2	27:12	19
3. Hertha	13	7	4	2	25:13	18
4. Steyrermühl	13	7	3	3	22:14	17
5. Post-Admira	13	5	5	3	23:21	15
6. Welser SC	13	7	—	6	25:21	14
7. Polizei	13	5	3	5	18:20	13
8. Altheim	13	5	2	6	23:27	12
9. Mauthausen	13	4	3	6	24:23	11
10. Grieskirchen	13	5	1	7	17:21	11
11. ASK St. Valentin	13	5	1	7	17:22	11
12. Donau	13	2	4	7	18:30	8
13. Attnang	13	2	3	8	10:26	7
14. Eferding	13	1	4	8	8:23	6

SVU-Goalgetter Justl im Kampf mit einem Gegner. Im Hintergrund Gschwendtner. (Aus SV Urfahr — Welser SC 3:1.)

Landesliga-Herbstmeister SV Urfahr (stehend von links nach rechts): Justl, Rauch, Schmitzberger, Freund, Gschwendtner, Pribil, Dannerer; vorne: Reitmann, Sturm, Sattler, Kukla und Wolfmayr. Photo: Kurt Prokosch

Tilkowski kassiert

Der 39fache deutsche Fußball-Nationaltorhüter Hans Tilkowski schloß nach einem langen Rechtsstreit mit seinem früheren Verein Borussia Dortmund einen Vergleich, der ihm 50.000 Mark (mehr als 300.000 Schilling einbringt. Tilkowskis Vertrag mit Dortmund war vorzeitig gelöst worden und dabei hatte man dem Torhüter, der heute bei Eintracht Frankfurt spielt, nach eigenen Angaben 100.000 Mark zugesagt. Der Vorstand von Borussia bestritt diese Zusage später und Tilkowski ging vor Gericht.

EV Auberg-Linz siegreich

Bei einem stark besetzten internationalen Eisschützenturnier in Straubing ging die Vertretung des Eisschützenvereines Auberg/Linz mit 28 Punkten als souveräner Turniersieger hervor. Auf Platz zwei landete EC Kreuzstraßl (Bayern) mit 24 Zählern.

KAC-Blitzoffensive brachte Füssen außer Tritt

Einen vielumjubelten 5:2- (3:0-, 2:2-, 0:0-) Sieg feierte im Rahmen des Eishockey-Europacups der KAC in der Klagenfurter Stadthalle vor 6000 Zuschauern gegen den deutschen Meister EV Füssen. Das Konzept der Kärntner, nach einem erfolgreichen Blitzstart die Gäste aus dem Rhythmus zu bringen und dann den Vorsprung zu halten, hatte sich vorerst bestens bewährt. Das erste Drittel begann der KAC wie aus der Pistole geschossen und der schnell erzielte Führungstreffer gab weiteren Auftrieb. Füssen startete im zweiten Drittel recht stark und in der 23. Minute ging für die Klagenfurter alles schief, denn sie mußten innerhalb einer Minute zwei Tore kassieren. Die Mannschaft fing sich aber wieder und stürmte nicht erfolglos vehement gegen das Tor der Gäste. Im Schlußdrittel war der KAC sichtlich bestrebt, den Vorsprung zu halten. Die Deutschen zeigten sich aber konditionell doch stärker und so gab es im Schlußabschnitt noch einige brenzliche Situationen vor dem Tor der Hausherren, es blieb aber beim 5:2. Bei den Siegern überragte Ross, weiters imponierten Del John, Kakl, Romauch, Hakanen und König. Füssen hatte in Kehle, Schwimmbeck, Scholz, Meindl und Zanghellini Spieler von Format. Tore: König (2), Ross, Del John, Hakanen; Driendl, Kuhn. — Referees Brenzikofer und Gerber (beide Schweiz).

Wr. Neudorf Turniersieger

Mit einem Sieg von Wr. Neudorf endete das Hallenhockeyturnier in Wien, den zweiten Platz holte sich Spartak Prag. Ergebnisse: HC Salzburg gegen AHTC 2:9, Hertha Wels — Wr Neudorf 2:6, Straßenbahn — Spartak Prag 5:5, HC Währing — AHTC 2:2, HC Salzburg — Spartak Prag 3:7, Straßenbahn — Hertha Wels 4:3, Wr. Neudorf — HC Salzburg 7:0, Spartak Prag — HC Währing 3:1, AHTC — Hertha Wels 11:2, Straßenbahn — HC Salzburg 8:1, Spartak Prag — Wr. Neudorf 5:4. HC Währing — Hertha Wels 3:5.

Auslands-Fußball

England: 1. Division. Arsenal — Everton 3:1, Ipswich — Westbromwich 4:1, Leeds — Sheffield Wed. 2:0, Leicester — Manchester United 2:1, Liverpool — Westham 2:0, Manchester City — Burnley 7:0, Queens Park — Coventry 0:1, Southampton — Nottingham 1:1, Stoke — Newcastle 1:0, Sunderland — Chelsea 3:2, Wolverhampton — Tottenham 2:0. — Es führt Liverpool (36) vor Leeds (32).

Italien: Atalanta — Torino 3:1, Cagliari — Bologna 3:1, Fiorentina — Napoli 2:1, Internazionale gegen Varese 6:0, Juventus — Milan 0:1, Lanerossi gegen Roma 1:2, Sampdoria — Verona 3:2, Pisa — Palermo 4:1. — Es führt Cagliari (16) vor Milan — und Fiorentina (je 15).

Jugoslawien: Hajduk Split — Vojvodina Novi Sad 0:0, OFK Belgrad — FC Bor 4:3, FC Zagreb — Proleter Zrenjanin 3:0, Partizan Belgrad — Olympia Laibach 0:0, Zeleznicar Sarajevo — Radnicki Nisch 2:1, FC Maribor — FC Sarajevo 1:1, FC Rijeka — Roter Stern Belgrad 0:2, Velez Mostar — Dinamo Agram 1:1, Celik Zenica — Vardar Skoplje 2:0. — Herbstmeister wurde Dinamo Agram (27) vor Roter Stern (22) und Sarajevo (20).

Ungarn: Ferencvaros — Szeged 4:0, Dozsa/Ujpest — Györ 5:1, MTK — Honved 1:1, Videoton — Csepel 1:0, Pecs — Vasas 2:2, Salgatarjan — Dunaujvaros 3:2, Szombathely — Egyetertes 2:1, Diosgyor — Tatabanya 1:0. — Es führt Ferencvaros (47) vor Dozsa/Ujpest (46) und Vasas (40).

US-Skiteam bezwang Franzosen

Einen knappen 11:9-Erfolg feierte das USA-Skiteam in einem nach völlig neuem Punktemodus ausgetragenen Skiländerkampf gegen Frankreichs Alpine. Guy Perillat meinte zwar, die neue Austragungsform sei großartig, trotzdem wäre es aber nicht der „richtige" Skilauf. Die Rennen wurden jeweils paarweise gelost, zwei parallele Kurse waren zu fahren und diese Kurse mußten im zweiten Lauf gewechselt werden, ein eventueller Entscheidungslauf wurde gelost. Zeiten wurden nicht bekanntgegeben, die Sieger wurden nach Punkten ermittelt, wobei es gleichgültig war, ob der Sieger seinen Gegner in zwei oder drei Läufen schlug. Die Amerikaner hatten im Riesentorlauf eine knappe 6:4-Führung herausgeholt und landeten im Damentorlauf der Little-Nell-Piste (2 Kurse mit je 42 Toren) einen regelrechten K.-o.-Sieg. Kiki Cutter und Co. deklassierten das Team der Französinnen, bei denen nur Famose einen Punkt eroberte, 4:1. Bei den Herren dominierten die Franzosen, wobei vor allem der stilistisch hervorragende Allain Penz den größten Eindruck hinterließ. Er schlug seinen Rivalen Bill Kidd in zwei Rennen, obwohl er in einem Durchgang gleich nach dem Start einen Stockbruch hatte. Annie Famose, die als einzige Französin einen Sieg buchte, sieht in dieser Form des Skilaufs die Zukunft im alpinen Rennsport.

Adi Winkler siegte

Bei den gestern in der Wiener Krieau durchgeführten Trabrennen siegte der Linzer Adi Winkler mit Iwan im großen Preis des Trabersportklubs um die „Goldene Peitsche", der mit 26.000 Schilling dotiert war. Überdies sicherte er sich mit Berenike auch das dritte Rennen des Tages.

Erich Sattler, der tüchtige Fußballer des Landesliga-Herbstmeisters SV Urfahr, vermählt sich heute um 10.15 Uhr in der Stiftskirche Wilhering mit Frl. Anneliese Hackl. Herzlichen Glückwunsch!

Sensationeller Vertrag für Werner Riedl

Der Wiener Europapokal-Sieger 1968 der Formel V, Werner Riedl, hat für die kommende Saison einen sensationellen Formel-3-Vertrag abgeschlossen: Er wird 1969 für McNamara fahren und mindestens 20 Rennen bestreiten.

Inhaber dieses Teams ist der in Deutschland lebende Fred McNamara, Neffe des ehemaligen amerikanischen Verteidigungsministers und derzeitigen Weltbankpräsidenten. Vor knapp sechs Monaten hat er in der Nähe von Bad Tölz in Bayern mit der Erzeugung von Formel-Vau-Fahrzeugen begonnen, innerhalb weniger Monate fuhren seine Autos in die Spitzenklasse hinein.

Nach Fertigstellung des ersten Fahrzeuges wird Riedl auf dem Hockenheimring, in Zolder (Belgien) und auf dem Nürburgring Versuchsfahrten unternehmen. Ab Ende März will man dann ganz groß in das europäische Formel-3-Geschehen eingreifen. Der Wagen wird von den McNamara-Leuten jedes Wochenende zum entsprechenden Veranstaltungsort gebracht. Riedl kommt per Flugzeug aus Wien. Dem McNamara-Team sind pro Start die in der Formel 3 üblichen Startgelder sicher, die zwischen 100 und 200 Pfund (6200 bis 12.500 Schilling) liegen. Dazu kommen im Falle des Erfolges die entsprechenden Siegesprämien, an denen Riedl ebenso wie an den Startgeldern beteiligt ist.

Sollte ein zweites Fahrzeug rechtzeitig fertig werden, dann würde dieses Auto von dem Grazer Dr. Helmut Marko gefahren werden. Einem amerikanisch-deutsch-österreichischen Team steht also nichts im Wege.

Jochen Rindt Zweiter

An den Italiener Andrea de Adamich auf Ferrari ging das zweite zur argentinischen „Temporada" zählende Formel-2-Automobilrennen in Cordoba. Zum Unterschied vom ersten Lauf am vergangenen Sonntag in Buenos Aires vermochte sich diesmal auch der Österreicher Jochen Rindt erfolgreich in Szene zu setzen und belegte auf seinem Brabham den ausgezeichneten zweiten Platz. Dritter wurde der Franzose Henri Pescarolo auf Matra.

Die Berichte über die Zimmergewehrschützen finden Sie auf Seite 10